

Journal of Health Monitoring

Herausgeber

Robert Koch-Institut, Berlin
Nordufer 20
13353 Berlin

Redaktion

Abteilung für Epidemiologie und Gesundheits-
monitoring
Fachgebiet Gesundheitsberichterstattung
General-Pape-Straße 62–66
12101 Berlin
Tel.: 030-18 754-3400
E-Mail: healthmonitoring@rki.de
www.rki.de/journalhealthmonitoring

Publikationsethik des Journal of Health Monitoring und Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten

Die Publikationsethik des Journal of Health Monitoring und die Vorgaben zum Umgang mit wissenschaftlichem Fehlverhalten basieren auf den Empfehlungen zum wissenschaftlichen Publizieren des International Committee of Medical Journal Editors (ICMJE, Recommendations for the Conduct, Reporting, Editing, and Publication of Scholarly Work in Medical Journals) [1] und stehen in Einklang mit den [Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis des Robert Koch-Instituts](#) [2]. Autorinnen und Autoren, Gutachterinnen und Gutachter sowie die Redaktion des Journal of Health Monitoring sollten ihre Arbeit an diesen ethischen Vorgaben ausrichten.

Kriterien für die Autorenschaft

Jede Autorin und jeder Autor sollte maßgeblich zu der Arbeit beigetragen haben und Verantwortung für alle Inhalte übernehmen. Alle, die einen maßgeblichen Beitrag geleistet haben, sollten als Autorinnen und Autoren genannt werden.

Für die Autorenschaft müssen nach den ICMJE-Empfehlungen die folgenden vier Kriterien erfüllt sein:

1. Maßgebliche Beiträge zu Konzeption oder Design der Arbeit beziehungsweise zur Erhebung, Analyse oder Interpretation der verwendeten Daten UND
2. Ausarbeitung des Manuskripts oder kritische Überarbeitung bedeutender Inhalte UND

3. abschließende Zustimmung zu der zur Veröffentlichung bestimmten Version UND
4. Einverständnis, Verantwortung für alle Aspekte der Arbeit zu übernehmen und sicherzustellen, dass alle Fragen bezüglich der Richtigkeit und Vollständigkeit sämtlicher Teile des Manuskripts angemessen untersucht und geklärt werden.

Es liegt in der gemeinsamen Verantwortung aller Autorinnen und Autoren sicherzustellen, dass alle als Autorinnen und Autoren genannten Personen alle vier Kriterien erfüllen. All diejenigen Personen, die einen maßgeblichen Beitrag geleistet haben, jedoch nicht die Kriterien für Autorenschaft erfüllen, sollten unter Nennung ihres jeweiligen Beitrags in der Danksagung erwähnt werden.

Die korrespondierende Autorin beziehungsweise der korrespondierende Autor übernimmt die Verantwortung für die Kommunikation mit dem Journal und stellt sicher, dass die administrativen Anforderungen des Journals erfüllt werden. Nach Publikation sollte die korrespondierende Autorin beziehungsweise der korrespondierende Autor zur Verfügung stehen, um auf Kritik an dem Artikel zu reagieren sowie Fragen des Journals zu beantworten, die sich nach der Veröffentlichung ergeben. Sämtliche Autorinnen und Autoren haben eingewilligt, dass die korrespondierende Autorin beziehungsweise der korrespondierende Autor den primären Kontakt mit der Redaktion des Journals übernimmt.

Interessenkonflikte

Ein Interessenkonflikt im Sinne der ICMJE-Empfehlungen besteht, wenn das fachliche Urteilsvermögen in Bezug auf ein primäres Interesse (wie das Patientenwohl oder die Validität der Forschungsergebnisse) durch ein sekundäres Interesse (wie ein finanzieller Vorteil) beeinflusst wird.

Alle Personen, die am Begutachtungs- und Publikationsprozess beteiligt sind, müssen sich mögliche Interessenkonflikte bei der Ausübung ihrer Rolle im Begutachtungs- und Publikationsverfahren bewusst machen.

Alle Autorinnen und Autoren sind gehalten, finanzielle und persönliche Verbindungen offenzulegen, die Einfluss auf ihre Arbeit haben könnten, beziehungsweise die andere annehmen lassen könnten, dass sie ihre Arbeit beeinflussen. Autorinnen und Autoren müssen das englische ICMJE-Formular zur Offenlegung von Interessenkonflikten ([ICMJE Conflicts of Interest form](#)) ausfüllen und darin die Herkunft von Forschungsmitteln angeben. Die Erklärung der Autorinnen und Autoren zu Interessenkonflikten und die Angaben zur finanziellen Förderung werden mit dem Artikel veröffentlicht.

Gutachterinnen und Gutachter, bei denen Interessenkonflikte bestehen, sollten die Begutachtung ablehnen.

Mehrfachveröffentlichungen

Das Journal of Health Monitoring akzeptiert keine Beiträge, die gleichzeitig bei einer oder mehreren anderen Fachzeitschriften eingereicht werden. Dies gilt auch für die Einreichung eines Manuskripts in einer anderen Sprache.

Wird ein Manuskript mit Ergebnissen eingereicht, die zum Großteil in einem bereits veröffentlichten Artikel enthalten sind, fügen die Autorinnen und Autoren eine Kopie dieses Artikels als Entscheidungshilfe für die Redaktion bei. Dies gilt auch für Ergebnisse, die in einem Manuskript enthalten sind oder in enger Beziehung zu einem Manuskript stehen, das bei einer anderen Fachzeitschrift eingereicht oder zur Veröffentlichung angenommen wurde.

Ein bereits publizierter Artikel kann zurückgezogen werden, wenn ein Regelverstoß der Redaktion nicht bewusst war. Dies kann mit oder ohne Erklärung und Einverständnis der Autorinnen und Autoren geschehen.

Wissenschaftliches Fehlverhalten

Wissenschaftliches Fehlverhalten umfasst – beschränkt sich aber nicht zwingend auf – erfundene oder gefälschte Forschungsergebnisse einschließlich der Manipulation von Bildern in Täuschungsabsicht sowie Plagiate. Wird wissenschaftliches Fehlverhalten vermutet oder bestehen Zweifel an der Durchführung oder Integrität von Forschungsarbeiten, die im eingereichten beziehungsweise veröffentlichten Artikel beschrieben werden, leitet die Redaktion entsprechende Schritte zur Überprüfung ein. Hierbei steht es der Redaktion frei, bis zum Abschluss des Verfahrens einen Hinweis auf bestehende Bedenken zu veröffentlichen. Zeigt sich im Verlauf der Untersuchung, dass tatsächlich wissenschaftliches Fehlverhalten vorliegt, wird die Redaktion den Artikel zurückziehen.

Vertraulichkeit

Die Redaktion gibt Informationen zu eingereichten Manuskripten ausschließlich an die Autorinnen und Autoren sowie Gutachterinnen und Gutachter weiter. Die Gutachterinnen und Gutachter werden dabei ausdrücklich darauf hingewiesen, die Manuskripte mit den dazugehörigen Materialien und darin enthaltenen Informationen streng vertraulich zu behandeln.

Begutachtung

Da eine unvoreingenommene, unabhängige und kritische Bewertung wesentlicher Teil jeder akademischen Arbeit ist, stellt die Begutachtung im Peer-Review-Verfahren eine wichtige Erweiterung des wissenschaftlichen Prozesses dar. Das Journal of Health Monitoring gibt eingereichte Manuskripte an Expertinnen und Experten des jeweiligen Fachgebiets zur Begutachtung weiter. Die Gutachterinnen und Gutachter gehören nicht zur Redaktion des Journal of Health Monitoring.

Schutz der Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer

Alle an der Planung, Durchführung und Veröffentlichung von Forschung am Menschen beteiligten Forscherinnen und Forscher sollten sicherstellen, dass das Prozedere in Einklang mit der Helsinki-Erklärung in der überarbeiteten Fassung von 2013 [3] steht. Die Zustimmung zur Durchführung der Studie sollte von einer unabhängigen lokalen, regionalen oder nationalen Prüfstelle (z. B. institutionelle oder nationale Ethik-Kommission) eingeholt werden.

Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer sollten über die Ziele und Inhalte der Studie sowie über den Datenschutz informiert worden sein und ihre Einwilligung (informed consent) gegeben haben. Autorinnen und Autoren sind aufgefordert, entsprechende Angaben zu Ethik, Datenschutz und informierter Einwilligung zu machen, die mit dem Artikel veröffentlicht werden. Sollen Daten veröffentlicht werden, die nicht anonym sind, weisen die Autorinnen und Autoren gegenüber dem Journal of Health Monitoring nach, dass die betroffenen Personen eingewilligt haben.

Tierschutz

Alle Forscherinnen und Forscher, die an der Veröffentlichung von Arbeiten beteiligt sind, die auf Forschung mit Tieren basieren, sollten mit den Consensus Author Guidelines for Animal Ethics and Welfare [4] der International Association of Veterinary Editors vertraut sein. Bei Experimenten mit Tieren müssen alle zutreffenden institutionellen und nationalen Bestimmungen des Tierschutzes eingehalten worden sein. Autorinnen und Autoren sind aufgefordert, entsprechende Angaben im Methodenteil des Manuskripts zu machen.

Bedeutsame Fehler in veröffentlichten Artikeln

Sollte eine Autorin oder ein Autor einen bedeutsamen Fehler oder eine erhebliche Ungenauigkeit in ihrer oder seiner veröffentlichten Arbeit entdecken, besteht die Verpflichtung, die Redaktion umgehend darüber zu informieren. Der Artikel wird dann entweder zurückgezogen oder ein entsprechendes Corrigendum wird veröffentlicht.

Herausgeberbeirat

Ein unabhängiger Herausgeberbeirat unterstützt die Redaktion des Journal of Health Monitoring bei der Erstellung und Einhaltung der redaktionellen Ausrichtung. Im Bedarfsfall wird der Rat des Herausgeberbeirats zur Unterstützung redaktioneller Entscheidungen eingeholt.

Externe Links

Das Journal of Health Monitoring übernimmt keine Verantwortung und Gewähr für Inhalte, Werbung, Produkte oder andere Materialien auf verlinkten Seiten und kann dafür nicht haftbar gemacht werden. Das Journal übernimmt ferner keine Verantwortung für die tatsächliche Aufrufbarkeit verlinkter Seiten.

Verfügbarkeit von Daten

Das Journal of Health Monitoring regt an, dass Autorinnen und Autoren die ihren Beiträgen zugrunde liegenden Daten in einem Datenspeicher verfügbar machen, sofern dem ethische, datenschutzrechtliche oder andere rechtliche Gründe nicht entgegenstehen.

Freie Zugänglichkeit

Das Journal of Health Monitoring ist ein frei zugängliches (open access) Journal. Sämtliche Artikel können nach der Publikation kostenfrei gelesen und heruntergeladen werden. Nutzerinnen und Nutzern steht es frei, die veröffentlichten Artikel in beliebigen Medien und in jedem

Format zu den Vertragsbedingungen der folgenden Creative-Commons-Lizenz zu kopieren und zu verbreiten <https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>.

Für die redaktionelle Bearbeitung und Veröffentlichung von Artikeln im Journal of Health Monitoring werden keine Gebühren erhoben.

Stand: 03. Juni 2019

Literatur

1. International Committee of Medical Journal Editors (2018) Recommendations for the conduct, reporting, editing, and publication of scholarly work in medical journals. Updated December 2018. <http://www.ICMJE.org> (Stand: 10.01.2019)
2. Burger R (2012) Richtlinien zur guten wissenschaftlichen Praxis des Robert Koch-Instituts. http://www.rki.de/DE/Content/Forsch/Grundlagen/grundlagen_node.html (Stand: 05.04.2017)
3. World Medical Association (2013) World Medical Association Declaration of Helsinki: ethical principles for medical research involving human subjects. <https://www.wma.net/policies-post/wma-declaration-of-helsinki-ethical-principles-for-medical-research-involving-human-subjects/> (Stand: 10.01.2019)
4. International Association of Veterinary Editors (2010) Consensus Author Guidelines for Animal Use. <http://www.veteditors.org/consensus-author-guidelines-on-animal-ethics-and-welfare-for-editors/> (Stand: 10.01.2019)